

## Antwort

### der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martin Sichert, Kay-Uwe Ziegler,  
Dr. Christina Baum, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 20/7961 –**

### **Corona und Minderjährige – Folgen von Infektion, Maßnahmen und Impfung**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Kinder und Jugendliche erlebten durch die Corona-Maßnahmen erhebliche Einschränkungen wie Schulschließungen, Einschränkung der Sportangebote und Kontaktreduzierung. Von negativen Impffolgen waren auch Kinder und Jugendliche betroffen.

Zu den Folgen von Maßnahmen und Impfungen auf die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Niedersachsen hat das dortige Gesundheitsministerium jetzt eine vorläufige Bilanz gezogen ([www.bild.de/regional/hannover/hannover-aktuell/infektionen-impfschaeden-depressionen-die-corona-bilanz-der-kinder-84803792.bild.html?t\\_ref=https%3A%2F%2Fm.bild.de%2Fregional%2Fhannover%2Fhannover-aktuell%2Finfektionen-impfschaeden-depressionen-die-corona-bilanz-der-kinder-84803792.bildMobile.html%3Ft\\_ref%3Dhttps%253A%252F%252Fwww.bild.de%252Fregional%252Fhannover%252Fhannover-aktuell%252Finfektionen-impfschaeden-depressionen-die-corona-bilanz-der-kinder-84803792.bild.html](http://www.bild.de/regional/hannover/hannover-aktuell/infektionen-impfschaeden-depressionen-die-corona-bilanz-der-kinder-84803792.bild.html?t_ref=https%3A%2F%2Fm.bild.de%2Fregional%2Fhannover%2Fhannover-aktuell%2Finfektionen-impfschaeden-depressionen-die-corona-bilanz-der-kinder-84803792.bildMobile.html%3Ft_ref%3Dhttps%253A%252F%252Fwww.bild.de%252Fregional%252Fhannover%252Fhannover-aktuell%252Finfektionen-impfschaeden-depressionen-die-corona-bilanz-der-kinder-84803792.bild.html)).

Die Bundesregierung führt im Rahmen des Informationssystems der Gesundheitsberichterstattung des Bundes Gesundheitsdaten an zentraler Stelle zusammen ([www.gbe-bund.de/gbe/](http://www.gbe-bund.de/gbe/)).

1. Wie viele Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 18 Jahren sind in Deutschland im Zeitraum von 2018 bis einschließlich erstes Quartal 2023 wegen Depressionen behandelt worden (bitte nach Alter, Quartalen und Kalenderjahren aufschlüsseln)?

Tabelle 1 zeigt die Anzahl der vollstationären Patientinnen und Patienten im Alter zwischen fünf und 18 Jahren, bei denen im stationären Kontext in den Jahren 2018 bis 2021 die Hauptdiagnosen „Depressive Episode“ und „Rezidivierende depressiver Störung“ gestellt wurden. Aktuellere Daten sind noch nicht verfügbar. Mehrfachzählungen einer Person sind möglich, falls die Patientin oder der Patient im Berichtsjahr aufgrund der gleichen Hauptdiagnose mehrfach stationär behandelt werden musste. Quartalsdaten liegen nicht vor.

Tabelle 1: Diagnosedaten depressive Erkrankungen der Krankenhäuser 2018 bis 2021, stationäre Behandlungsfälle nach ICD-10 und Altersgruppen.

ICD-10	Alter (Jahre)	2018	2019	2020	2021
F32 Depressive Episode	5 – <10	106	115	97	86
	10 – <15	5.810	5.783	5.792	8.423
	15 – <18	10.576	10.509	10.544	13.493
	GESAMT 5 – <18	16.492	16.407	16.433	22.002
F33 Rezidivierende depressive Störung	5 – <10	1	2	2	1
	10 – <15	254	276	260	342
	15 – <18	1.253	1.202	1.336	1.545
	GESAMT 5 – <18	1.508	1.480	1.598	1.888

Quelle: Statistisches Bundesamt, Krankenhausdiagnosestatistik (Stand: 5. August 2023)

Für die ambulante Versorgung liegen Daten aus der aktuellen Studie des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi) „Inzidenztrends psychischer sowie Entwicklungs- und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen in der ambulanten Versorgung – Entwicklungen zwischen 2014 und 2021“ vor. Depressive Störungen (F32, F33) wurden im Jahr 2021 bei 70 371 Kindern und Jugendlichen im Alter von Null bis 17 Jahren codiert (2018: 54 970, 2019: 54 735, 2020: 56 578).

- Bei wie vielen Kindern und Jugendlichen zwischen 5 und 18 Jahren sind in Deutschland im Zeitraum von 2018 bis einschließlich erstes Quartal 2023 Essstörungen diagnostiziert worden (bitte nach Alter, Quartalen und Kalenderjahren aufschlüsseln)?

Daten zu Diagnoseprävalenzen aus der Krankenhausdiagnosestatistik des Statistischen Bundesamtes liefern die folgenden Zahlen zum Vorliegen von Essstörungen, die im stationären Kontext in den Jahren 2018 bis 2021 diagnostiziert wurden (siehe Tabelle 2). Aktuellere Daten sind noch nicht verfügbar. Mehrfachzählungen einer Person sind möglich falls die Patientin/der Patient im Berichtsjahr aufgrund der gleichen Hauptdiagnose mehrfach stationär behandelt werden musste.

Tabelle 2: Diagnosedaten Essstörungen der Krankenhäuser 2018 bis 2021, stationäre Behandlungsfälle nach ICD-10 und Altersgruppen

ICD-10	Alter (Jahre)	2018	2019	2020	2021
F50 Essstörungen	5 – <10	118	98	111	121
	10 – <15	1.941	1.911	2.030	2.988
	15 – <18	2.418	2.532	2.685	3.839
	GESAMT 5 – <18	4.477	4.541	4.826	6.948

Quelle: Statistisches Bundesamt, Krankenhausdiagnosestatistik (Stand: 15. August 2023)

Daten zur ambulanten Versorgung bietet der Kinder- und Jugendreport 2022 der DAK-Gesundheit, für die Jahre 2018 bis 2021. Im Jahr 2021 zeigte sich ein deutlicher Anstieg in der Neuerkrankungsrate von Essstörungen gegenüber dem Vorpandemiezeitraum nur bei Mädchen. Während im Jahr 2019 drei von 1 000 Mädchen im Alter von zehn bis 14 Jahren erstmalig eine ärztlich diagnostizierte und behandelte Essstörung aufwiesen, waren es im Jahr 2021 vier von 1 000 Mädchen. Besonders ausgeprägt ist die Zunahme der Neuerkrankungen bei

jugendlichen Mädchen: Knapp zehn von 1 000 Mädchen im Alter von 15 bis 17 Jahren bekamen 2021 erstmalig eine entsprechende Diagnose gestellt. Im Jahr 2019 betrug der Anteil neu betroffener Mädchen in dieser Altersgruppe noch sechs von 1 000 (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Entwicklung der Anzahl erstmalig ärztlich behandelter Essstörungen (Fälle je 1 000, Falldefinition: M1Q einer gesicherten ambulant-ärztlichen Diagnose ICD-10 F50 und diagnosefreies Vorjahr)

Alter	Geschlecht	2019	2020	2021
10-14 Jahre	Jungen	1,9	1,8	1,9
	Mädchen	3,1	3,5	4,2
	Gesamt	2,5	2,6	3,0
15-17 Jahre	Jungen	1,7	1,7	1,6
	Mädchen	6,3	8,1	9,8
	Gesamt	3,9	4,8	5,6

Quelle: DAK Kinder und Jugendreport 2022

- Bei wie vielen Kindern und Jugendlichen zwischen 5 und 18 Jahren sind in Deutschland im Zeitraum von 2018 bis einschließlich erstes Quartal 2023 andere psychiatrische Erkrankungen diagnostiziert worden (bitte nach Krankheit, Alter, Quartalen und Kalenderjahren aufschlüsseln)?

Daten zu Diagnoseprävalenzen aus der Krankenhausdiagnosestatistik des Statistischen Bundesamtes liefern die Zahlen zum Vorliegen von anderen psychischen und Verhaltensstörungen (F00 bis F99 ohne F32, F33, F50), die im stationären Kontext in den Jahren 2018 bis 2021 diagnostiziert wurden. Die Zahlen sind der Anlage 1\* zu entnehmen. Aktuellere Daten sind noch nicht verfügbar. Da „andere psychiatrische Erkrankungen“ eine sehr große Gruppe von Einzeldiagnosen umfasst, wird aus Gründen der Übersichtlichkeit in dieser Tabelle nach den in der amtlichen Statistik ausgewiesenen Diagnosegruppen des ICD-10-Kapitels V (F00 bis F99) differenziert.

Weitere aktuelle Daten zur Diagnosehäufigkeit psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter (0 bis 17 Jahre) für den ambulanten und stationären Bereich liefert der Kinder- und Jugendreport 2022 der DAK Gesundheit. Für alle psychischen und Verhaltensstörungen (F00 bis F99) zusammengenommen zeigte sich zwischen 2019 und 2021 eine Abnahme von Fällen mit einer gesicherten ambulant-ärztlichen Diagnose bzw. einem Krankenhausaufenthalt mit entsprechender Hauptdiagnose: im Jahr 2019 wurden 272 diagnostizierte Fälle je 1 000 verzeichnet, im Jahr 2020 waren es 270 Fälle und im Jahr 2021 insgesamt 259 Fälle.

Während der Pandemie fand bei den Kindern und Jugendlichen seltener eine Inanspruchnahme des Gesundheitswesens statt. Die beobachteten Rückgänge in der Diagnosehäufigkeit können daher nicht nur als eine geringere Krankheitslast interpretiert werden, sondern könnten auch ein während der Pandemie verändertes Inanspruchnahmeverhalten von medizinischen Versorgungsleistungen widerspiegeln.

Die Zi-Auswertungen im Bericht „Inzidenztrends psychischer sowie Entwicklungs- und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen in der ambulanten Versorgung – Entwicklungen zwischen 2014 und 2021“ fokussieren auf ambulanten Diagnoseinzidenzen von sechs Erkrankungen: neben den genannten

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/8073 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

depressiven Störungen (F32, F33) und Anorexien (F50.0, F50.1) als Teil von Essstörungen (F50) sind dies tabakbedingte psychische und Verhaltensstörungen (F17) mit einem absoluten relativen Rückgang zwischen 2018 (absolute Anzahl: 7 798) und 2021 (5 470), Angststörungen (F41, 2018: 53 565, 2019: 54 548, 2020: 58 250, 2021: 65 489), abnorme Gewohnheiten und Impulskontrollstörungen (F63, 2018: 8 555, 2019: 9 535, 2020: 9 551, 2021: 11 181) und emotionale und Verhaltensstörungen (F90 bis F94, 2018: 353 926, 2019: 367 707, 2020: 343 167, 2021: 358 580). Für alle sechs fokussierten Diagnosen bzw. Diagnosegruppen zeigten sich unterschiedliche altersgruppen- und zum Teil auch geschlechtsspezifische Inzidenzentwicklungen.

4. Wie viele Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 18 Jahren sind in Deutschland im Zeitraum von 2018 bis einschließlich erstes Quartal 2023 mindestens einmal gegen das Coronavirus geimpft worden (bitte nach Alter, Quartalen und Kalenderjahren aufschlüsseln)?

Bei wie vielen davon kam es zu Nebenwirkungen, die ärztlich behandelt werden mussten (bitte nach Art der Nebenwirkung, d. h. den jeweils neben der Angabe des Auftretens einer Nebenwirkung an sich (U12.9) codierten ICD-Codes, Alter, Quartalen und Kalenderjahren aufschlüsseln)?

Für den Zeitraum 2018 bis 2020 liegen keine Daten vor, da in dieser Zeit kein COVID-19-Impfstoff zugelassen und im Verkehr war.

Daten zu verabreichten COVID-19-Impfungen bis zum 3. April 2023 können dem Monatsbericht des Robert Koch-Instituts (RKI) zum Monitoring des COVID-19-Impfgeschehens in Deutschland vom 6. April 2023 entnommen werden. Mit Datenstand vom 3. April 2023 waren insgesamt 4 560 583 (46,1 Prozent) Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 17 Jahren mindestens einmal geimpft und 4 237 239 (42,9 Prozent) grundimmunisiert.

Alle Daten zu verabreichten COVID-19-Impfungen bei Kindern und Jugendlichen zwischen fünf und 17 Jahren in Deutschland können unter folgenden Links abgerufen werden:

- Digitales Impfquotenmonitoring zur COVID-19-Impfung: [www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Daten/Impfquoten-Tab.html](http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Daten/Impfquoten-Tab.html)
- Monatsbericht zum Monitoring des COVID-19-Impfgeschehens in Deutschland: [www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/COVID-19/Monatsbericht-Impfung.html](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/COVID-19/Monatsbericht-Impfung.html)
- Impfdaten nach Alter, Impfschutz und genauem Tag der Impfung: [github.com/robert-koch-institut/COVID-19-Impfungen\\_in\\_Deutschland](https://github.com/robert-koch-institut/COVID-19-Impfungen_in_Deutschland)

Für die Frage nach Nebenwirkungen wird auf die Antwort zu den Fragen 5 und 6 verwiesen.

5. Bei wie vielen Kindern und Jugendlichen zwischen 5 und 18 Jahren ist in Deutschland im Zeitraum von 2018 bis einschließlich erstes Quartal 2023 der Verdacht eines schweren Impfschadens nach der Impfung gegen das Coronavirus gemeldet worden (bitte nach Alter, Quartalen und Kalenderjahren aufschlüsseln)?
6. Wie viele Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 18 Jahren sind in Deutschland möglicherweise an den Folgen der Impfung gegen das Coronavirus gestorben (bitte nach Alter, Quartalen und Kalenderjahren aufschlüsseln)?

Die Fragen 5 und 6 werden anhand der dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI) gemeldeten Verdachtsfallmeldungen von Impfnebenwirkungen zusammen beantwortet und die Daten in tabellarischer Form zu Verfügung gestellt, Tabelle 4. Es wird darauf hingewiesen, dass Verdachtsfallmeldungen zumeist nicht geeignet sind, um die Kausalität der berichteten unerwünschten Reaktion mit der Impfung bzw. ihre Häufigkeit festzustellen.

Die Kodierung von Verdachtsfällen von Nebenwirkungen erfolgt mit Hilfe des internationalen MedDRA Kodierungssystems (Medical Dictionary for Regulatory Activities). Eine Auswertung nach ICD-Codes findet nicht statt. Für den Zeitraum 2018 bis 2020 liegen keine Meldungen vor, da in dieser Zeit kein COVID-19-Impfstoff zugelassen und im Verkehr war.

Tabelle 4:

Meldequartal	Q1 2021	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q4 2022	Q1 2023
Anzahl der Meldungen (n)	36	432	1642	1694	1989	318	130	107	57
Anzahl der Meldungen (n) für die Altersklasse 5-11 Jahre	3	33	15	405	604	56	14	14	6
davon schwerwiegend	0	1	0	21	97	31	8	8	4
davon nicht-schwerwiegend	3	32	15	384	507	25	6	6	2
mit fatalem Ausgang berichtet*	0	0	0	0	0	2	0	0	0
Anzahl der Meldungen (n) für die Altersklasse 12-17 Jahre	33	399	1627	1289	1385	262	116	93	51
davon schwerwiegend	7	81	362	318	421	121	63	39	28
davon nicht-schwerwiegend	26	318	1265	971	964	141	53	54	23
mit fatalem Ausgang berichtet*	0	0	5	4	1	0	0	0	0

\* Bezüglich der gemeldeten Verdachtsfälle einer Nebenwirkung mit fatalem Ausgang konnte kein kausaler Zusammenhang mit der Gabe des jeweiligen COVID-19-Impfstoffs bestätigt werden.

Quelle: PEI

Verdachtsfallmeldungen werden nicht personen- sondern ereignisbezogen erfasst, somit können mehrere Verdachtsfallmeldungen zur selben Person nach verschiedenen Impfungen mit unterschiedlichen Reaktionen erfasst sein.

Hinsichtlich der gemeldeten Verdachtsfälle von Impfnebenwirkungen mit fatalem Ausgang konnte in keinem der in der Tabelle aufgeführten Fälle ein kausaler Zusammenhang mit der Gabe des jeweiligen COVID-19-Impfstoffs bestätigt werden.

7. Wie viele Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 18 Jahren haben sich im Zeitraum von 2018 bis einschließlich erstes Quartal 2023 in Deutschland bisher mit dem Coronavirus infiziert (bitte nach Alter, Quartalen und Kalenderjahren aufschlüsseln)?
  - a) Wie viele davon mussten in Deutschland im Zeitraum von 2018 bis einschließlich erstes Quartal 2023 mit schwerem Verlauf im Krankenhaus behandelt werden (bitte nach Alter, Quartalen und Kalenderjahren aufschlüsseln)?
  - b) Wie viele davon sind künstlich beatmet worden (bitte nach Alter, Quartalen und Kalenderjahren aufschlüsseln)?

Die Fragen 7 bis 7b werden aufgrund des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die Anzahl der Fälle geht aus Anlage 2\* hervor. Die Anzahl bezieht sich auf die dem RKI übermittelten gemeldeten Fälle.

8. Wie viele Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 18 Jahren haben sich im Zeitraum von 2018 bis einschließlich erstes Quartal 2023 in Deutschland – obwohl sie durch Einfach- oder Mehrfachimpfung dagegen geimpft waren – bisher mit dem Coronavirus infiziert (bitte nach Impfstatus, Alter, Quartalen und Kalenderjahren aufschlüsseln)?
  - a) Wie viele davon mussten in Deutschland im Zeitraum von 2018 bis einschließlich erstes Quartal 2023 mit schwerem Verlauf im Krankenhaus behandelt werden (bitte nach Impfstatus, Alter, Quartalen und Kalenderjahren aufschlüsseln)?

Die Fragen 8 und 8a werden gemeinsam beantwortet.

Für den Zeitraum 2018 bis 2020 liegen keine Meldungen vor, da in dieser Zeit kein COVID-19-Impfstoff zugelassen und im Verkehr war. Vom RKI wurden zu COVID-19-Impfdurchbrüche (Erkrankung an COVID-19 trotz vollständiger Impfung) Auswertungen und Daten anhand der Meldedaten veröffentlicht, die nach Altersgruppe, Impfstatus und Krankheitsschwere (Hospitalisierung bzw. intensivstationärer Betreuung aufgrund von COVID-19) aufgeschlüsselt sind. Diese Auswertungen und Daten sind im Monatsbericht zum Monitoring des COVID-19-Impfgeschehens in Deutschland, Kapitel 3 „Wirksamkeit der COVID-19-Impfung“ und in den jeweiligen Datentabellen zu den Monatsberichten zu finden (vgl. [www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/COVID-19/Monatsbericht-Impfung.html](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/COVID-19/Monatsbericht-Impfung.html)).

- b) Wie viele davon sind künstlich beatmet worden (bitte nach Impfstatus, Alter, Quartalen und Kalenderjahren aufschlüsseln)?

Das Intensivregister der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) erfasst keine Einzelfalldaten, sondern aggregierte Anzahlen von Patientinnen und Patienten.

Zum einen wird die Anzahl der täglich invasiv beatmeten COVID-19-Patienten erfasst (tägliche Belegungszahl), was aufgrund verschiedener Liegedauern allerdings keine Aussage über die Gesamtzahl dieser Patienten erlaubt. Die Bundesregierung verweist daher bezüglich weiterer Erklärungen zum Unterschied zwischen der Erfassung der Erstaufnahmen und der täglichen Belegungsanzahl auf das FAQ des Intensivregisters (vgl. [www.intensivregister.de/faq/b99f067d-25a6-4fe9-8edb-78f1dc548f89](http://www.intensivregister.de/faq/b99f067d-25a6-4fe9-8edb-78f1dc548f89)).

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/8073 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Zum anderen erfasst das Intensivregister seit Ende Juli 2021, wie viele Patientinnen und Patienten mit SARS-CoV-2-Nachweis auf Intensivstation neu aufgenommen und dort behandelt werden, seit Mitte Dezember 2021 auch unter Angabe des COVID-19-Impfstatus.

Weil der Erfassung der invasiven Beatmung und des Impfstatus wie beschrieben verschiedene Mengen zugrunde gelegt werden, kann kein Zusammenhang zwischen diesen beiden Parametern (invasive Beatmung, Impfstatus) hergestellt werden.

Antwort auf Frage 3: Diagnosedaten aller psychischen und Verhaltensstörungen der Krankenhäuser 2018 – 2021, stationäre Behandlungsfälle nach ICD-10 und Altersgruppen

ICD-10	Alter (Jahre)	2018	2019	2020	2021
F00-F99 (ohne F32, F33 und F50)	5 – <10	11.644	11.489	9.799	9.884
	10 – <15	25.804	26.481	22.040	21.746
	15 – <18	36.044	35.170	28.295	28.589
	GESAMT 5 – <18	73.492	73.140	60.134	60.219
ICD-10 - Einzeln aufgeschlüsselt:	Alter (Jahre)	2018	2019	2020	2021
F00-F09 Organische, einschließlich symptomatischer psychischer Störungen	5 – <10	52	44	40	35
	10 – <15	108	105	75	77
	15 – <18	121	103	82	69
	GESAMT 5 – <18	281	252	197	181
F10-F19 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	5 – <10	12	11	8	8
	10 – <15	3.856	4.234	3.098	2.937
	15 – <18	16.166	15.901	11.230	10.804
	GESAMT 5 – <18	20.034	20.146	14.336	13.749
F20-F29 Schizophrenie, schizotype und wahnhaft Störungen	5 – <10	8	14	10	10
	10 – <15	253	259	233	224
	15 – <18	1.114	1.055	1.027	940
	GESAMT 5 – <18	1.375	1.328	1.270	1.174
F30-F39 Affektive Störungen (ohne F32 und F33)	5 – <10	8	4	10	12
	10 – <15	68	62	41	47



Anlage 1, Antwort der Bundesregierung auf Frage 3 – KA 20/7961

	15 – <18	211	209	179	197
	GESAMT 5 – <18	287	275	230	256
F40-F48 Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	5 – <10	1.288	1.159	1.047	1.037
	10 – <15	7.743	7.647	6.654	6.853
	15 – <18	9.857	9.693	8.520	9.192
	GESAMT 5 – <18	18.888	18.499	16.221	17.082
F50-F59 Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	5 – <10	195	173	136	122
	10 – <15	145	119	125	99
	15 – <18	104	126	99	121
	GESAMT 5 – <18	444	418	360	342
F60-F69 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	5 – <10	37	30	33	22
	10 – <15	235	272	222	239
	15 – <18	1.332	1.353	1.357	1.336
	GESAMT 5 – <18	1.604	1.655	1.612	1.597
F70-F79 Intelligenzmindering	5 – <10	298	309	286	261
	10 – <15	362	341	310	261
	15 – <18	262	247	227	247
	GESAMT 5 – <18	922	897	823	769
F80-F89 Entwicklungsstörungen	5 – <10	2.578	2.623	2.202	2.778
	10 – <15	868	1.010	781	871
	15 – <18	536	525	437	419
	GESAMT 5 – <18	3.982	4.158	3.420	4.068
F90-F98 Verhaltens- und emotionale Störungen mit	5 – <10	7.161	7.114	6.021	5.596

Anlage 1, Antwort der Bundesregierung auf Frage 3 – KA 20/7961

Beginn in der Kindheit und Jugend					
	10 – <15	12.153	12.425	10.497	10.132
	15 – <18	6.324	5.947	5.134	5.255
	GESAMT 5 – <18	25.638	25.486	21.652	20.983
F99-F99 Nicht näher bezeichnete psychische Störungen	5 – <10	7	8	6	3
	10 – <15	13	7	4	6
	15 – <18	17	11	3	9
	GESAMT 5 – <18	37	26	13	18

Quelle: Statistisches Bundesamt, Krankenhausdiagnosestatistik (Stand: 15.08.2023)

Anlage 2 zu den Antworten der Bundesregierung auf die Fragen 7, 7a und 7b – KA 20/7961

Antwort auf Frage 7: Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 18, die in Deutschland bisher mit dem Corona-Virus infiziert worden sind nach Alter, Quartalen und Kalenderjahren

Quartal/Alter	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17
2018-01	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2018-02	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2018-03	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2018-04	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2019-01	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2019-02	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2019-03	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2019-04	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020-01	110	98	122	142	145	156	174	195	205	203	276	336
2020-02	364	353	387	387	464	399	443	448	498	546	630	808
2020-03	704	758	777	841	921	944	1.037	1.086	1.084	1.153	1.283	1.581
2020-04	6.969	7.260	8.107	8.789	9.343	9.484	10.542	10.926	11.858	13.187	15.001	17.072
2021-01	7.523	6.556	6.793	7.053	7.053	6.662	6.952	7.010	7.234	7.871	9.356	10.954
2021-02	9.504	9.786	9.907	10.257	10.644	10.271	10.458	10.484	10.217	11.115	12.129	12.679
2021-03	7.838	9.140	9.627	10.077	10.379	11.390	10.712	10.659	10.635	10.582	10.336	10.235
2021-04	46.758	57.303	61.927	65.779	66.906	70.022	54.440	49.705	46.337	43.196	39.943	37.969
2022-01	225.304	260.715	263.550	267.912	268.596	277.101	238.677	222.625	215.409	209.978	213.647	221.768
2022-02	49.256	61.253	62.625	64.929	68.913	74.539	71.802	72.162	75.426	74.789	79.030	86.231
2022-03	22.075	28.247	29.464	30.855	31.615	36.878	38.472	40.878	43.095	42.089	41.142	45.578
2022-04	10.686	12.852	13.974	14.311	15.456	16.409	17.373	18.903	20.813	20.314	22.116	25.121
2023-01	2.100	2.404	2.506	2.489	2.601	2.684	2.838	3.172	3.584	3.822	4.639	6.091

Quelle: RKI

Antwort auf Frage 7a: Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 18, die in Deutschland bisher mit dem Corona-Virus infiziert worden sind und mit schwerem Verlauf im Krankenhaus behandelt wurden nach Alter, Quartalen und Kalenderjahren

Quartal/Alter	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17
2018-01	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2018-02	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2018-03	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2018-04	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2019-01	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2019-02	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2019-03	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2019-04	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020-01	3	1	3	5	4	1	4	4	3	5	9	6
2020-02	8	8	8	9	15	9	12	14	15	10	20	21
2020-03	7	5	8	8	11	12	13	13	15	14	17	22
2020-04	44	50	57	58	73	74	88	85	104	123	152	197
2021-01	58	49	38	47	63	45	53	75	76	82	110	152
2021-02	62	48	54	55	56	59	62	73	102	87	104	158
2021-03	48	42	46	61	57	59	55	61	73	85	102	106
2021-04	125	175	172	198	172	180	155	189	187	202	182	208
2022-01	383	421	357	393	392	412	388	370	428	425	460	527
2022-02	126	131	129	126	132	135	143	159	178	169	198	241
2022-03	121	99	119	120	93	100	116	142	158	184	185	206
2022-04	81	76	71	58	60	73	89	103	128	113	156	173
2023-01	71	61	60	51	56	59	65	90	104	117	126	134

Quelle: RKI

Anlage 2 zu den Antworten der Bundesregierung auf die Fragen 7, 7a und 7b – KA 20/7961

Antwort auf Frage 7b: Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 18, die in Deutschland bisher mit dem Corona-Virus infiziert worden sind und mit schwerem Verlauf im Krankenhaus behandelt wurden und künstlich beatmet worden sind, nach Alter, Quartalen und Kalenderjahren

Quartal/Alter	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17
2018-01	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2018-02	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2018-03	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2018-04	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2019-01	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2019-02	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2019-03	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2019-04	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020-01	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020-02	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
2020-03	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0
2020-04	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2021-01	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0
2021-02	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
2021-03	1	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	1
2021-04	2	1	1	0	1	1	0	2	0	1	2	2
2022-01	1	0	0	1	0	2	0	1	0	1	0	0
2022-02	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0
2022-03	1	0	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0
2022-04	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	2
2023-01	0	0	0	1	0	1	0	2	0	1	0	0

Quelle: RKI

